

Deutsch- Baltische Genealogische Gesellschaft e.V.

Geschäftsstelle, Bibliothek und Archiv:

Haus der Deutsch-Balten, Herdweg 79, 64285 Darmstadt
Tel.: 06151-424566, Besuchszeiten nach Vereinbarung

Vorstand:

Vorsitzender:

Andreas Hansen, Herbertstr. 7, 10827 Berlin
Tel.: 030-7842506, E-Mail: AndreasHansen@gmx.de

Weitere Vorstandsmitglieder:

Hans Boettcher, Wünningweg 8, 29308 Winsen/Aller
Tel.: 05143-8374, E-Mail: huu.boettcher@gmx.de

Hans-Werner Carlhoff, Tiefer Weg 21, 70599 Stuttgart
Tel.: 0711-453364, E-Mail: hw-carlhoff@t-online.de

Schriftführerin:

Sibylle Ring, Händelstr. 85 a, 64291 Darmstadt
Tel.: 06150-980885, E-Mail: sibylle.ring@t-online.de

Schatzmeister:

Karl Volkmann, In der Gebhardsösch 9, 78467 Konstanz
Tel.: 07531-938686, E-Mail: karl.volkmann@dbgg.de

Bankverbindung: Inlandsüberweisungen: Sparkasse Langen-Seligenstadt
IBAN: DE53 5065 2124 0024 1002 73

Für **Überweisungen aus dem Ausland** ist darüber hinaus die
BIC-Nummer erforderlich. Diese lautet: HELADEF1SLS.
Es besteht auch die Möglichkeit, **per PayPal** zu spenden:
paypal@dbgg.de

Gläubiger ID-Nr. der DBGG: DE41ZZZ00000407116

DBGG im Internet: www.dbgg.de / E-Mail: deutsch-baltische-genealogen@web.de

Zuschriften für das „DBGG – Genealogen – ECHO“ bitte an den DBGG-Vorstand. Redaktionelle Änderungen sind vorbehalten.

© **Copyright** 2021 by Deutsch-Baltische Genealogische Gesellschaft e. V., Darmstadt.

Zum Titelbild

Der auf der Titelseite dieser Ausgabe abgedruckte Briefumschlag Kurt Radlauer, der 1941 vor der Radlauer Umsiedlung von Riga nach Posen abgeschickt wurde, ist im Zusammenhang mit der Nachumsiedlung 1941 ein zeitgeschichtliches Dokument.

Diesen und weitere Briefe fand ich bei der Auflösung der Wohnung meines Onkels Leonhard Rambach (s. S. 11). Leonhard Rambach war der Schwiegersohn Kurt Radlauer.

Der Absender des Briefes, Kurt Radlauer, ist geboren am 21.4.1897 in Pforzheim, umgesiedelt nach Posen am 4.3.1941 und gestorben am 9.10.1967 in Osterode / Harz. In Riga wohnte er in der Kirova iela 3, und war Inhaber der Firma „Radlauer & Co.“, einer elektrotechnischen Firma, die er mit seinem Vater am 18.8.1920 gegründet hatte.

Fortsetzung S. 10

Sehr geehrte Mitglieder der Deutsch-Baltischen Genealogischen Gesellschaft!

Diese Ausgabe des DBGG-Genealogen-ECHO hätte regulär im Januar erscheinen sollen – zusammen mit der Einladung zur 36. Mitgliederversammlung und zum Genealogentag. Doch bekanntlich konnten beide Veranstaltungen wegen der SARS-CoV-2-Kontaktbeschränkungen nicht wie gewohnt im März stattfinden. Als vorläufigen Ersatztermin hat der Vorstand den 30./31. Oktober vorgesehen. Sollte eine Chance bestehen, dass dann die Mitgliederversammlung und ein – reduzierter – Genealogentag stattfinden können, wird dies Ende September bekannt gegeben werden.

Während die Veranstaltungsmöglichkeiten von Rechtsverordnungen abhängen, sind die übrigen Aktivitäten der DBGG in Darmstadt nicht oder nur wenig von diesen Maßnahmen betroffen. Anders als die öffentlichen Bibliotheken und Archive, die 2020/21 geschlossen waren oder nur eingeschränkt benutzbar sind, waren und sind die DBGG-Bibliothek und das Archiv weiterhin für Interessierte offen. So konnten im Mai, August und Oktober 2020 sowie im März und Mai 2021 auch die Arbeitswochenenden stattfinden, zu denen durchschnittlich zehn Besucher kamen. Diese widmeten sich nicht nur persönlichen Forschungsinteressen, sondern auch übergreifenden baltisch-genealogischen Themen. Beispielweise bildeten die Herren Karnowsky und Lühr im Verlauf der Arbeitswochenenden eine Arbeitsgruppe „Baltische Friedhöfe“. Diese hat mit der Registrierung und genealogischen Ergänzung von Grabinschriften begonnen, die der Archivar und Genealoge Helmut Speer (1906-1996) in der Zeit der deutschen Besatzung im Baltikum und in Russland (1942-1944) gesammelt hat und die sich seit seinem Tod im Bibliotheksbestand der DBGG befinden.

Ebenfalls während der Arbeitswochenenden und auch zu verschiedenen anderen Terminen haben sich Herr Anger und ich getroffen, um das Archiv der ehem. Deutsch-Baltischen Landsmannschaft (heute: DBGes) zu ordnen. Dieses Archiv beinhaltet neben Vereinsunterlagen auch eine Vielzahl von genealogischen Informationen, angefangen von Mitgliedskarteien und Deutschbaltenlisten bis hin zu Lebensläufen und familiengeschichtlichen Korrespondenzen, die der DBGG als Digitalisate oder Kopien im Familienarchiv zur Verfügung stehen.

Im Frühjahr ergab sich durch den Umzug der Baltischen Landeskundlichen Sammlung (BLS) vom Haus der Deutsch-Balten in das anliegende „Kutscherhaus“ für die DBGG die willkommene Gelegenheit der Mitnutzung des geräumten BLS-Zimmers. Inzwischen befinden sich dort zur Entlastung der Bibliothek die Zeitschriftenbestände der DBGG. Auch im Archivkeller entstand durch den BLS-Umzug für die DBGG weiterer Platz, der für die Nachlässe vorgesehen ist.

Mehr noch als in früheren Jahren gebührt den Damen der Bibliothek und des Archivs, Frau Ring, Frau Strübig und Frau Dr. Kleinschmidt, ein großer Dank, denn sie haben die DBGG-Bibliothek und das Familienarchiv auch in der schwierigen Zeit weitergeführt!

Leider hat Frau Dr. Caetano da Rosa die Erfassung der DBGG-Nachlässe aufgeben müssen, weil sie berufsbedingt seit dem Frühjahr nicht mehr in Darmstadt wohnt. Die DBGG dankt Frau Dr. Caetano da Rosa für ihre engagierte Hilfe und die ausgezeichnete Arbeit.

In der Bibliothek ist inzwischen der Bestand auf über 2.800 Titel gestiegen. In diesem Zusammenhang sind auch die mehrmals im Jahr eintreffenden Spenden von Kleinschriften, Fotodokumenten und genealogischen Unterlagen durch Frau Anton und Herrn Hasselblatt zu nennen, ebenso die von Herrn Otto Frhr. v. Grotthuss überlassenen Genealogischen Handbücher des Adels oder Einzelgeschenke wie die Rolf von Hoerschelmann-Biographie durch Herrn Peter Hoffmann. Hinzu kommen Publikationsbelege wie die Moeller-Monographie von Dr. Juris Millers.

Um wertvolle Bücher, Unikate und großformatige Dokumente vor zu häufiger Benutzung zu schützen und trotzdem deren Inhalt nutzbar zu machen, wurde ein Buchscanner gekauft. Aus diesem Grund wurden auch beim letzten Arbeitswochenende im Mai die Fotoalben der Neobaltia aus dem DBGG-Nachlass Nr. 29 fotografisch erfasst (s. S. 12-14 dieser Ausgabe).

Eine positive Bilanz zeigte der Jahresabschluss 2020 der Finanzen. Wie auf der folgenden Seite zu sehen, waren ein Grund die geringen Verluste durch den Genealogentag 2020 und ein zweiter – dankenswerterweise – die Spenden. Befürchtungen von finanziellen Engpässen durch die Genealogentage, wie bei der letzten Mitgliederversammlung geäußert, sind also nicht notwendig. Investiert wurde, wie schon erwähnt, in einen Buchscanner.

In der Zeit der „Shut-“ und „Lockdowns“ 2020/21 stieg die Anzahl der Anfragen aus dem Internet deutlich. Dieses an sich erfreuliche Interesse an der DBGG und ihrer ehrenamtlichen Arbeit hat aber zur Überlastung geführt und zur Regelung, bei Internet-Anfragen die zu erstattenden Kosten für den Recherche-Aufwand auf 15 € je angefangene Stunde festzulegen.

Zu den administrativen Belangen der DBGG gehörte eine längere Beschäftigung mit dem Darmstädter Registergericht. Zur Diskussion stand die 2020 beschlossene Streichung des § 2 Nr. 3 Satz 6 der Satzung (Beitragsbefreiung von AGoFF-Mitgliedern bei der DBGG). Nach Auffassung des Registergerichts handelt es sich um ein Sonderrecht,



das zwar von der Mitgliederversammlung beschlossen, aber nicht mehr ohne ausdrückliche Zustimmung aller bevorrechtigten Mitglieder revidiert werden kann. Auf eine gerichtliche Überprüfung dieser Auffassung wurde verzichtet und im April dieser Teil der letztjährigen Satzungsänderung zurückgezogen. Die neue Satzung ist auf S. 21-23 dieser Ausgabe abgedruckt.

Insgesamt ist festzustellen: Die DBGG hat die allgemeine Krise bislang gut überstanden.

Andreas Hansen

Zur Erinnerung an Odert Frhr. v. Orgies-Rutenberg (1931-2021). Vermisst werden in Darmstadt seine eindrucksvollen Vorträge, z. B. über die Erlebnisse mit Erbermittlern wie hier beim Genealogentag 2013.

Vorlage des Jahresabschlusses 2020

Einnahmen	€	Ausgaben	€
Beiträge	7.269,43	Miete, Haftpflicht	3.422,66
Genealogentag	3.944,59	Genealogentag	4.019,67
Fotokopien	150,90	Fotokopien	520,16
Spenden	1.183,19	Bücher etc.	871,92
Literatur, Archivnutzung	1.669,81	BAST u. Echo, Druck, Versand	1.423,24
		Geschäftsführung, Porto, Reisen etc.	1.396,58
Zinseinkünfte	0,00	Tel., Bürom., Bankgeb.	511,57
Sonstiges	<u>0,00</u>	Sonstiges (Scanner)	<u>299,00</u>
Einnahmen 2020	14.217,92	Ausgaben 2020	12.464,80
Ergebnis 2020	<u>-1.753,12</u>		
	<u>12.464,80</u>		<u>12.464,80</u>
Einnahmen 2020	14.217,92	Best. Kto. 31.12.19	26.577,03
Ausgaben 2020	12.464,80	Best. Kto. 31.12.20	28.330,15
Überschuss 2020	1.753,12	Überschuss 2020	1.753,12

Finanzplan 2021

Einnahmen		Ausgaben	
Beiträge	7.200,00 €	Geschäftsführung, Porto, Reisen etc.	1.300,00 €
Spenden	800,00 €	Telef., Bürom., Bank	500,00 €
Zinseinnahmen	0,00 €	Miete, Haftpflicht	3.400,00 €
Literatur, Archiv	750,00 €	Bücher etc.	800,00 €
Fotokopien	100,00 €	Fotokopien	400,00 €
Genealogentag	4.000,00 €	Genealogentag	4.100,00 €
		BAST-Echo	3.750,00 €
Summe	12.850,00 €	Summe	14.250,00 €
Best. 31.12.20	<u>28.330,15 €</u>	Reserve	<u>26.930,15€</u>
	<u>41.180,15 €</u>		<u>41.180,15€</u>

Konstanz, den 2. Juli 2021

Karl Volkmann, DBGG-Schatzmeister

Veränderungen im Mitgliederbestand

Die Deutsch-Baltische Genealogische Gesellschaft e. V. trauert um ihre 2019, 2020 und 2021 verstorbenen Mitglieder

Udo v. Vorkampff-Laue † 16.7.2019 in Hamburg
Holger Berndt Lorentzen † 2.11.2019 in Köln
Reimar Boehm † 31.12.2019 in Frankfurt/Main
Peter Baron Zoege v. Manteuffel † 24.5.2020 in Bad Soden
Dr. Dipl. chem. Helmut Wulff † 19.6.2020 in Dortmund
Dr. phil. Imogen Delisle † 6.8.2020 in Le Mont sur Lausanne
Hans Joachim Große Gorgemann † 9.12.2020 in Hannover
Heino Spring † 31.12.2020 in Seligenstadt
Dipl. Bibl. Ingrid Kupffer † 3. Februar 2021 in Hamburg
Odert Freiherr v. Orgies gen. Rutenberg † 21. März 2021 in Wolfsburg

Neuzugänge:

Dr. Hans-Jürgen Becker	seit 26.5.2020
Hartmut Oehr	seit 17.10.2020
Hartmut Kruhmann	seit 1.4.2021
Jens Peitan	seit 22.4.2021
Matthias Baradoy	seit 7.7.2021
Erhard Kongsbak	seit 24.7.2021

Austritte:

Thomas Hanschke	zum 31.12.2020
Lena Brigitta Soop	zum 31.12.2020
Jörg Herbert Schweinfurth	zum 31.12.2020

Mitgliederbestand per 1. August 2021: 176



Zwei baltische Kusinen: Dr. phil. Imogen Delisle geb. Kupffer (1929-2020) und Ingrid Kupffer (1922-2021) beim Genealogentag 2016. (Foto: Frank Karnowsky)

Zum Gedenken an Hans Joachim Große Gorgemann

Die obligatorischen Weihnachts- und Neujahrsgrüße auf unserer genealogischen Balten-Liste, die ihr Administrator jedes Jahr ins Internet gestellt hatte, sind diesmal ausgeblieben: Hans Joachim Große Gorgemann ist am 9. Dezember 2020 in Hannover gestorben. Die Nachricht von seinem Tode betrübt alle, die ihn kannten und schätzten, und sie trauern um ihn. Erinnerungen an ihn werden wach, der in unserer genealogischen Gesellschaft, Mitglied seit ihrem Anfangsjahr 1985, in den letzten Jahren nicht mehr so präsent war, wie über viele Jahre gewohnt.

Hans Joachim Große Gorgemann, erfolgreicher Großgastronom in Hannover von Beruf und Berufung, hatte zwei große Leidenschaften. Zuerst und immer zuerst seine Familie, seine Frau, seine Tochter mit ihrer Familie und hier besonders die beiden Enkeltöchter, von denen er begeistert erzählen konnte. Und dann die Familienforschung, der er sich mit großem, gelegentlich geradezu überbordendem Forscherdrang, begierigem, fast lexikalischem Interesse, Sammlerleidenschaft, mit Bienenfleiß und Einsatz aller ihm zur Verfügung stehenden Mittel widmete. Dabei stets freundlich und entgegenkommend jedem gegenüber, der mit Fragen auf ihn zukam. Wo sein Interesse an der Genealogie herrührte, können wir Jüngere nicht mehr nachvollziehen. Vielleicht aus seiner Herkunft aus einer alten, bis ins 15. Jahrhundert zurückreichenden ländlichen Familie wohlhabender Hofbesitzer in Dülmen in Westfalen, die er mit allen Vor- und Nachfahren bis ins Einzelne erforscht hat. Sein Interesse am Baltischen ist wiederum leicht nachzuvollzie-

hen. Seine Frau Edelgard geb. Garten stammte aus einer über lange Zeiträume im Baltikum, in Riga, und in St. Petersburg ansässigen Familie. Ihr hat er seine Nachfahrenliste für Moritz Friedrich Wilhelm Garten gewidmet, mit der die Reihe seiner Veröffentlichungen in Heft 26 der „Baltischen Ahnen- und Stammtafeln“, unserer BAST, im Jahre 1984 begann. Seither hat er hier 17 weitere Arbeiten, z. T. als Co-Autor, veröffentlicht, nicht zu rechnen die Zusammenfassungen von drei Vorträgen, die er zu Genealogentagen unserer Gesellschaft gehalten hat.

Seine Verdienste für unsere Gesellschaft sind vielfältig. Unvergessen ist sein Einsatz dafür, die Sammlungen des baltischen Genealogen Erich Seuberlich, die dessen Witwe in der Eile nicht ganz vollständig in ihrem Fluchtgepäck über das Ende des Weltkrieges retten konnte und die über Georg v. Krusenstjern an unser Mitglied, Frau v. Borbely gekommen waren, endgültig für unsere Gesellschaft zu erwerben. Seither zieren die 60 Bände der „Archivalien“ ebenso unser Archiv in Darmstadt wie die 10 Bände „Materialien“, alles schön in grün gebunden. (Wie schön wäre es, wenn dieser unser Schatz doch noch durch Kopien von den in der Zentralstelle für Genealogie in Leipzig erhaltenen weiteren Seuberlichschen Archivalien und Kirchenbuchauszügen ergänzt werden könnte.)



Hans Joachim Große Gorgemann (1943-2020) beim Genealogentag 2008 zusammen mit Karl und Ulrike Volkmann. (Foto: Hans Boettcher)

Eine weitere Aktion, an der er beteiligt war, war die Kopie von Kirchenbuchabschriften, die unser Mitglied Gerhard Conradi, aus Kanada kommend, mit einem Kopiergerät und Kopierpapier unter dem Arm (zum dortigen Verbleib) im Staatsarchiv in Riga bereits im Mai 1991, als noch nicht unbedingt mit einem Entgegenkommen der Behörden zu rechnen war, initiiert hatte, und die nur scheinbar in die Bundesrepublik geschafft werden konnten. Die versammelte Manpower des Restaurants Große Gorgemann in Hannover war über Tage mit (fast) nichts anderem beschäftigt, als Kopien der Abschriften für die DBGG (und jeweils auch eine für den Chef) zu ziehen. Sie wurden ordentlich gebunden und haben dankbare Aufnahme in unsere Bibliothek gefunden.

Mitte des ersten Jahrzehnts des neuen Jahrtausends war dann die BAST durch den plötzlichen Tod des Herausgebers Georg v. Panzer, Neffe des Begründers, wie auch des Schriftleiters, Thomas v. Zimmermann, verwaist. Nach einem Jahr „Interregnum“ durch unser Mitglied Dr. Peter v. Tiling hat dann Joachim Große Gorgemann die Schriftleitung der BAST mit dem 46. Jahrgang 2004 übernommen, redaktionell unterstützt durch wissenschaftlich ausgewiesene Mitglieder unserer Gesellschaft. Hier ergaben sich dann unterschiedliche Meinungen im Vorstand unserer Gesellschaft. Bis dahin galt, was unser unvergessener Heinrich Meyer-Eltz in der BAST 1993 formuliert hatte, die BAST mache den Einsendern keinerlei Vorschriften hinsichtlich der Systematik und Gestaltung der Beiträge, diese sollten nicht unpräzise sein, aber auch nicht den Charakter von „amtlichen Dokumenten“ tragen. Jetzt wurde der Wunsch nach eher hohem wissenschaftlichen Anspruch laut. Den Folgerungen dieser unterschiedlichen Sichtweisen mochte sich Joachim Große Gorgemann nicht mehr aussetzen. Er gab mir als dem damaligen Vorsitzenden unserer Gesellschaft in einem langen Gespräch seine Aufgabe als Schriftleiter der BAST mit Wirkung ab der Ausgabe 2009 zurück. Ich konnte ihn verstehen.

Aus Anlass dieses Gesprächs hatte ich die Gelegenheit, sein Studierzimmer im Souterrain seines Hauses in Hannover kennenzulernen. Gediegen, wie er es selber ja auch war, in der Einrichtung in Holz, gemütlich, die beindruckende Bibliothek und sein Archiv, alles überaus akkurat geordnet, da lag nichts herum und er wusste genau, wo er was finden konnte. Übrigens wurde ich hier erstmals mit seinen ganz anderen als baltischen historischen Interessen konfrontiert, mit seiner in Fachkreisen berühmten Sammlung von Kochbüchern mit einer Vielzahl von Raritäten, so einer Ausgabe von Riga 1817 des Livländischen Koch- und Wirtschaftsbuches für große und für kleine Haushaltungen. Und als weiterer Hinweis auf diese Seite seiner Interessen mag gelten, dass er 1991 aus Anlass der 100-jährigen Geschichte des Vereins Hannoveraner Köche von 1891 e. V. eine umfangreiche Festschrift für seinen Verein verfasst und herausgegeben hat.

Ich habe mich manchmal gefragt, woher er denn seine vielfältigen Ansätze für seine Forschungen und Veröffentlichungen geschöpft hat. Es war wohl einfach so, dass, wenn ihn etwas interessierte, er sogleich bis in die Tiefe forschen und bohren musste, nicht loslassen konnte. Als ich ihn fragte, wie er denn auf die Forschung zur Familie Blossfeldt, ein Name, unter dem eine meiner Großmütter geboren wurde, gekommen sei, bekam ich die entwaffnend schlichte Antwort, er habe einfach den Namen so schön gefunden. Und weil große Teile dieser Familie im südestnischen Fellin beheimatet waren und er die Stadt so spannend fand, hat er gleich aus den Kirchenbüchern im Internet ein

mehrhundertseitiges Familienbuch der Mitglieder der dortigen Johannis-Gemeinde zusammengestellt. Er gab mir davon eine Datei, die ich gerne bis heute aufrufe.

Wie wir hören, hat er sich jetzt ganz zuletzt mit der Aufgabe beschäftigt, ein solches Familienbuch der deutschen St. Annen-Kirche in St. Petersburg zusammenzustellen. Es soll fast ganz fertig sein. Es wäre ein schönes Vermächtnis und eine schöne Erinnerung an ihn.

Hans Joachim Gorgemann war eine beeindruckende Persönlichkeit. Er war ein wertvolles Mitglied unserer Gesellschaft, die ihm viel zu verdanken hat. Wir werden ihn vermissen. Seiner Familie gilt unser Mitgefühl.

Hermann Dimitri Ströhmborg

Termine

Genealogentreffen und Arbeitswochenenden 2021/22

Nutzung von Archiv und Bibliothek der DBGG

Für das verbleibende Jahr 2021 sind zwei Arbeitswochenenden vorgesehen, falls Mitgliederversammlung und Genealogentag im Oktober ausfallen:

20.-22. August und 29.-31. Oktober 2021

Für das Jahr 2022 sind diese Termine für Mitgliederversammlung/Genealogentag und Arbeitswochenenden geplant:

11.-13. März – 6.-8. Mai – 26.-28. August – 15.-17. Oktober 2022

Die Teilnehmer werden auf Wunsch bei ihren Forschungsarbeiten beraten.
Eine Anmeldung zu den Terminen ist unbedingt erforderlich.

Briefkuverts als Beitrag zur Familienkunde

Zum Titelbild (1.) und zur Rückseite (2.) dieser Ausgabe

Fortsetzung von S. 2

1. Brief 1941 von Riga nach Posen

Adressiert ist der Brief an seine Frau Gertrud Radlauer, geb. Hauck, geboren am 15.4.1897 in Riga, gestorben am 22.7.1996 in Osterode / Harz. Sie siedelte bereits im September 1940 mit ihren Kindern nach Posen um und wohnte dort in der Naumannstraße 9.

Abgesendet wurde der Brief am 27.1.1941 aus Riga und auf seinem Weg nach Posen durch die Zensurbehörden des Deutschen Reichs geöffnet. Der Brief trägt auf der Rückseite den Eingangsstempel aus Posen vom 5.2.1941.

Inhalt der Briefe: ein Karton mit dem handschriftlichen Vermerk: „Schutzkarton für philatelistische Frankatur“.

Der geöffnete Brief wurde anschließend mit einem Klebestreifen mit der Aufschrift „Geöffnet“ sowie dem Stempel „Oberkommando der Wehrmacht“ und mehreren Stempeln wieder verschlossen. Auf der Rückseite des Kuverts findet sich ein Vermerk mit dem Kürzel des Bearbeiters der Dienststelle.

Insgesamt sind 18 dieser Briefe erhalten, von denen lediglich einer nicht „zensiert“ wurde.

Weshalb wurden diese Briefe versendet? Vermutlich waren viele Postwertzeichen übrig, die für normale Frankatur nicht mehr verwendet wurden. Es bot sich an, die Briefmarken auf dem Postweg zur Ehefrau nach Posen zu schicken. Postfrische Briefmarken unterlagen ebenso wie anderes Barvermögen dem Verbot der Ausfuhr, wie dies die Deutsch-Sowjetischen Vereinbarung über die Umsiedlung vom 10.1.1941 (Artikel 15, Vermögensfragen) festlegte.

Interessant ist die Mischfrankatur auf dem Umschlag. Es wurden zwei Postwertzeichen der „Sozialistischen Sowjetrepublik“ (Lettische SSR) verwendet. Vier Postwertzeichen stammen aus der Zeit der Republik Lettland, drei Werte sind Postwertzeichen der Sowjetunion.

2. Brief (s. Rückseite) 1940 aus Pernau / Estland nach Schneidemühl bzw. Gotenhafen in Westpreußen

Der Adressat, Leonhard Rambach, ist am 17.4.1924 in Pernau geboren, heiratete am 24.12.1951 in Bitzfeld Ursula Radlauer und ist am 1.3.2018 in Ludwigshafen gestorben. Er ist der jüngere Bruder meiner Mutter. Am 19.9.1939 siedelte er mit seinen Eltern, Heinrich Rambach und Edith, geb. Meywald, von Pernau nach Schneidemühl (Danzig – Westpreußen) um. Die Familie lebte bis Frühjahr 1940 in Schneidemühl, dann in Gotenhafen. Zu dieser Zeit war Leonhard Rambach noch Schüler.

Zusammen mit meiner Tante, der jüngeren Schwester von Leonhard Rambach, konnte ich im März 2018 bei der Wohnungsauflösung diesen und weitere Briefe, sowie viele familiengeschichtliche Dokumente vor der unwiederbringlichen Entsorgung retten.

Der Brief wurde am 17.3.1940 in Pernau aufgegeben und auf seinem Weg nach Schneidemühl bzw. Gotenhafen durch die Zensurbehörden des Deutschen Reichs geöffnet, danach wieder verschlossen. Auf der Rückseite ist ein Klebestreifen mit der Aufschrift „Geöffnet“ mit dem Siegel „Oberkommando der Wehrmacht“ sowie einem weiteren „Geprüft“-Stempel der Wehrmacht zu erkennen.

Der Absender mit den Initialen „3xO.“ oder – wie auf zwei anderen Briefumschlägen – „O.O.O.“ bzw. „Dreimalo“ verweist vermutlich auf die Familie Olsson. Dies legt das estnische Umsiedlerverzeichnis von 1940 nahe, das unter derselben Anschrift „Laada plats 6“ (heute Noorteväljak) den damals 16-jährigen Sven Olsson, geboren am 7.7.1923 in Pernau, gestorben am 7.3.1985 in Schweden, aufführt, der vielleicht ein Mitschüler meines Onkels war und dessen Familie im März 1940 (noch) in Pernau lebte.

Der Brief ist an Leonhard Rambach, Albrechtstraße 5, bei Berendt, in Schneidemühl adressiert, wurde nach Gotenhafen in die Gotenstraße 59, Quartier 2a bei Puls nachgeschickt, wohin die Familie im Frühjahr 1940 umgezogen war.

Auf der Vorderseite des Briefumschlags ist die alte Brücke über den Pernau-Fluss abgebildet, auf der Rückseite des Briefumschlags verschiedene Stadtansichten sowie das Wappen von Pernau (Pärnu – Eesti).

Der Brief ist mit drei Briefmarken zu je 10 Senti freigemacht, auf denen von Staatspräsident Konstantin Päts (1874-1956) abgebildet ist (Michel-Katalog Osteuropa – Nr. 117, Ausgabetag 21.4.1936).

Frank Karnowsky

Fotoalben der Neobaltia

2018 wurde der DBGG ein Koffer mit Unterlagen zur baltischen Studentenverbindung Neobaltia geschenkt (s. ECHO Nr. 27, S. 2). Diese Sammlung kam zu den Vor- und Nachlässen der DBGG, wurde unter der Signatur NL 29 registriert und 2020 verzeichnet. Ein besonders interessanter Bestandteil dieser Sammlung sind drei Fotobände. Sie zeigen Aufnahmen von Stiftungsfesten und anderen Neobaltia-Feiern zwischen 1907 und 1990, das Corpshaus in Dorpat in der Zeit von 1902 bis 1992 und über 250 Mitglieder-Porträts.



Die Neobaltia wurde am 15. Mai 1879 gegründet und gehörte damit zu den jungen deutschbaltischen Verbindungen in Dorpat. Der Rechtswissenschaftler Boris Meissner (1915-2003), seit 1933 Mitglied der Neobaltia, betonte in seiner Festrede zum Stiftungstag 1979 den liberalen und gesamtbaltischen Anspruch der Neobaltia, in der „dem Bekenntnis zum Deutschtum und baltischer Wesensart größeres Gewicht eingeräumt [wurde] als der Abstammung oder regionalen Herkunft“.* Die gesamtbaltische Ausrichtung der Neobaltia zog zunächst „zahlreiche Russlanddeutsche ursprünglich baltischer Provenienz“** an, doch insgesamt stammte die Mehrheit der Neobalten aus Liv- und Estland.

Die drei Fotobände dokumentieren als historische Quelle das studentische Leben der Neobaltia. Von vielleicht noch größerem (familien)geschichtlichen Wert sind die Einzelporträts. Sie wurden daher im Mai 2021 für die DBGG digitalisiert. Die folgende Namensliste zählt diejenigen auf, deren Porträts bislang identifiziert wurden. Wer Interesse an einzelnen Aufnahmen hat, melde sich bitte beim Schatzmeister der DBGG, Herrn Karl Volkmann.

* Boris Meissner: Die „Neobaltia“ im Wandel der Zeit. In: Jahrbuch des baltischen Deutschtums Bd. 47 (2000), S. 9-19, S. 11.

** Roderich von Engelhardt: Die Deutsche Universität Dorpat in ihrer geistesgeschichtlichen Bedeutung. München 1933, S. 441.

Namensliste der porträtierten Neobalten

A: Rudolf Adt / Oskar Arnd / Paul Arndt / Max Aschkewitz / Friedrich von Auer / Georg von Auer

B: Alfred Baerent / Nikolai Bäuerle / Wilhelm Beckmann / Erich Beick / Sigmar Beicker / Carl Berens von Rautenfeld / Edgar Berent / Adalbert Berg / Arthur Berg / Gerhard Bergmann / Hans Bergmann / Kurt Bergmann / Emil Bielenstein / Max Bock / Nikolai Bock / Waldemar Bock / Maximilian Boehm / Gustav Böhme / Arved Braunstein / Boris Bredahl / Maximilian Bresowsky / Arved Brock / Rustan Brock / Arthur Brusdeylins / Walter Brusdeylins / Léon Buchholtz / Leopold Buschmann / Richard Butz

C: Eduard von Clemens / Johannes Cossmann / Wilhelm Cruse

D: Hugo Dannenberg / Wilhelm Dehio / Wilhelm Dessin / Konstantin Detert / John Dollar / Ottomar Douglas / Erich Dross / Hermann Dsirne

E: Henry Eichfuss / Herbert Eichhorn / Bruno Eindorff / Emil Elias / Helmut Ellrich / Eugen Erbe

F: Hans Fabricius / Adele Faure, geb. Hannesen / Alexander Faure, / G. Faure / Waldemar Favre / Georg Fedder / Ernst Fehrmann / Wilhelm Fehrmann / Wilhelm Feldbach / Robert Feldmann / Leo Findeisen / Josef Fromhold-Treu / Robert Funcke

G: Gottfried Garten / Ernst Genz / Heinrich Glasen / Hermann von Glasenapp / Wolfgang Gnadeberg / Erich Goebel / Konrad Friedrich Goebel / Alfred Grass

H: Emil Hagemann / Adolph Hahn / Hermann Hahn / Nicolai Hahn / Franz Hampf / Herat Hanson / Walter Hasenclever / Theodor von Hecker / Theodor Heinrichson / Alfred Heptner / Nathanael Heptner / Heinrich Hiedell / Carl Hinrichssen / Oscar Hinzenberg / Georg von Hirschhausen / Heinrich von Hirschhausen / Alfred Hoepfener / Boris Hoepfener / Woldemar Huhn

J: Fred Jacobsenn / Carl Jansen / Alfred Jaskowski / Arwid Johannsen / Woldemar Jürgens / Woldemar Alexis Carl Jürgens / Woldemar Jürgensen

K: Bruno Kablitz / Herbert Keller / Paul Kenkmann / Carl Keuchel / Paul Kienast / Reinhard von Kieseritzky / Edgar Kiris / Paul Klein / Arved Kleinhoff / Herbert Kleinhoff / Friedrich Klemann / Alexander Klever / Arthur Klever / Eugen Klever / Eugen Wilhelm Klever / Nikolaus Klever / Alexander Knoch / Gert Koch / Harry Kohler / Leodimir Kohler / Georg Koppe / Gottfried Koppe / Axel Krafft / Eugen Kramer / Fromhold Krause / Kurt Krausp / Heinrich Krebsbach / Walter Kremser / Ferdinand Krickmeyer / Hans Kroon / Ernst Kusmanoff / Friedrich Kusmanoff

L: Andreas Laas / Oskar von Landesén / Woldemar von Landesén / Waldemar Lankau / Harald Lehbert / Johannes Lenz / Walter Lerche / Hermann Lezius / Karl Lindberg / Bruno von Lingen / Alexander Linno / Gert Lipping / William Locket / Bruno Lustig / Herbert von Lutzau

M: Eugen Mahr / Carl Marquis / Ernst Marquis / Walter Meder / Boris Meissner / Erwin Meyer / Carl Michelsen / Linus Mitscherling

N: Carl Ney / Ottokar Nürnberg / Helmut Nurm / Martin Nurm

O: Richard Oebius / Axel Oehr / Harald Oelschlägel / Alexander Offenberg / Arnold Oldekop

P: Erich Pabow / Egon Pallon / H. Pallon / Wilhelm Petersen / Heinrich Petersenn / Harro Pfundt / Karl Pilp / Otto Pinker

R: Olaf Radloff / Wilhelm Rauschenbach / Axel Reichardt / Georg Reimers / NN Reinschüssel / Sigismund Reuss / Ulrich Reuss / Georg von Rieder / Gustav Rosenberg / Karl Rosenberg / Valery Rosenberg / Jürgen Rosenthal / Alexander Rothermel / Johannes Rothermel / Paul Rothermel

S: Arthur Sahm / Harry Saul / Peter Schalfjew / Friedrich von Schleyer / Hans von Schleyer / Hans-Georg von Schleyer / Lionel von Schleyer / Ralph von Schleyer / Arthur Schmidt / Leopold Schmidt / Georg Ed. Leop. von Schnering / Georg Ed. Wilh. von Schnering / Leopold von Schnering / Eric Schwartz / Alfred Seeberg / Harald von Sehrwald / Arthur Siebert / Ernst Siebert / Werner Sieckell / Alexander Sieger / Georg Sieger / Paul Siem / Anton von Sievers / Paul von Sievers / Alexander Sihle / Walter Sihle / Hugo Slevogt / Georg Slöör / Ernst Spehr / Georg Stahlberg / Robert Stamm / Michael Stark / [Valery] Sternberg

T: Gustav Tammann / Erik Thomson / Friedrich von Törne / Reinhold Treublut / Nikolaus Tuttelberg

U: Alar Undritz / Erik Undritz

V: Constantin Vogel

W: Karl Waegner / Helmut Waldmann / Wilhelm Walter / Ferdinand Walther / Wassili Wassiljew / Frank Weber / Heinrich Weber / Theodor Weise / Paul Westberg / Wilhelm Wieckmann / Hermann Wiedner / Erhard Willig / Welf Wladimir Wilm / Arvid von Wirén / Leonhard von Wirén / Oscar von Wirén / Rudolf von Wirén / Siegfried Wunderlich

„Aufgebote“ und „Verstorbene“ der lutherischen Kirchen in St. Petersburg und Moskau

2010 erstellte Dr. Benedikt Boehm anhand der Kirchennachrichten im St. Petersburger evangelischen Sonntagsblatt zwei CDs mit Excel-Tabellen zu den Aufgeboten und Sterbefällen in St. Petersburg in den Jahren 1858 bis 1915 und in Moskau von 1864 bis 1871.

Die CDs werden bei den nächsten Genealogentreffen gegen Spende abgegeben.

Die DBGG dankt Frau Bodenheim für die Vermittlung.

Neuzugänge der DBGG-Bibliothek 2020/21

1. Bücher

Arends, P.: *Das Schwarzhäupterhaus in Riga*. Riga 1943 (Signatur VIII 5, 61)

Brüggemann, Karsten / Woodworth, Bradley D. (Hrsg.): *Russland an der Ostsee. Imperiale Strategien der Macht und kulturelle Wahrnehmungsmuster (16. bis 20. Jahrhundert) / Russia on the Baltic. Imperial Strategies of Power and Cultural Patterns of Perception (16th-20th Centuries)*. Reihe Quellen und Studien zur baltischen Geschichte, Band 22. Wien 2012 (Signatur VIII 2, 132)

Buchholtz, Anton / Bulmerincq, August v. (Hrsg.): *Aktenstücke und Urkunden zur Geschichte der Stadt Riga 1710-1740. Dritter Band: Chroniken und andere Nachrichten aus der Zeit 1710-1740. Der Stadt Riga zur Erinnerung an die Feier ihres 700jährigen Bestehens im Jahre 1901 gewidmet von der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der Ostseeprovinzen Russlands*. Riga 1906 (Signatur VIII 3, 201)

Delius, Uta v. (Bearb.): *Westfälisches Geschlechterbuch, Siebenter Band. Zugleich Deutsches Geschlechterbuch, Band 193*. Limburg 1987 (Signatur III, 36)

Ehrenkrook, H. F. v. / Hueck, Walter v. / Franke, Christoph (Bearb.): *Genealogisches Handbuch der Adelligen Häuser. Adelige Häuser B Band I, VI, XV, XXII, XXIV, XXV, XXVI. Zugleich Genealogisches Handbuch des Adels*. Glücksburg 1954, Limburg 1964, 1984, 1998, 2002, 2006 (Signatur III, 102)

Finckenstein, Gottfried Finck v. (Bearb.): *Genealogisches Handbuch der Adelligen Häuser. Band XXX, XXXI, XXXIII, XXXIV, XXXV, XXXVI. Zugleich Genealogisches Handbuch des Adels*. Limburg 2008, 2009, 2012, 2013, 2014, 2015 (Signatur III, 103)

Finckenstein, Gottfried Finck v. (Bearb.): *Gothaisches Genealogisches Handbuch der Adelligen Häuser, Band 1 bis 4. Zugleich Gothaisches Genealogisches Handbuch*. Marburg ab 2015 (Signatur III, 106)

Finckenstein, Gottfried Finck v. (Bearb.): *Gothaisches Genealogisches Handbuch der Freiherrlichen Häuser, Band 1. Zugleich Gothaisches Genealogisches Handbuch*. Marburg 2017 (Signatur III, 107)

Finckenstein, Gottfried Finck v. (Bearb.): *Genealogisches Handbuch der Gräflichen Häuser, Band 1 und 2. Gleichzeitig Gothaisches Genealogisches Handbuch*. Marburg 2016, 2019 (Signatur III, 111)

Finckenstein, Gottfried Finck v. u. Franke, Christoph (Bearb.): *Gothaisches Genealogisches Handbuch der Fürstlichen Häuser, Band 1 und 2. Zugleich Gothaisches Genealogisches Handbuch*. Marburg 2015, 2018 (Signatur III, 113)

Franke, Christoph / Finckenstein, Gottfried Finck v. / Strachwitz, Moritz v. (Bearb.): *Genealogisches Handbuch der Fürstlichen Häuser, Band XVII, XVIII, XIX, XX. Zugleich Genealogisches Handbuch des Adels*. Limburg 2004, 2007, 2011, 2014 (Signatur III, 112)

Franke, Christoph / Strachwitz, Moritz v. / Finckenstein, Gottfried Finck v. (Bearb.): *Genealogisches Handbuch der Gräflichen Häuser, Band XVI, XVII, XVIII, XIX, XX. Zugleich Genealogisches Handbuch des Adels.* Limburg 2000, 2003, 2006, 2009, 2012 (Signatur III, 110)

Gnegel-Waitschies, Gisela: *Bischof Albert von Riga. Ein Bremer Domherr als Kirchenfürst im Osten (1199-1229).* Reihe Nord- und osteuropäische Geschichtsstudien, Band 2. Hamburg 1958 (Signatur VIII 4, 95)

Hackmann, Jörg (Hrsg.): *Vereinskultur und Zivilgesellschaft in Nordosteuropa. Regionale Spezifik und europäische Zusammenhänge [Associational Culture And Civil Society In North Eastern Europe. Regional Features and the European Context].* Reihe Quellen und Studien zur baltischen Geschichte, Band 20. Zugleich Band 2 der „Veröffentlichungen der Academia Baltica“ und Band 26 der „Veröffentlichungen der Aue-Stiftung“. Köln 2012 (Signatur VIII 4, 96)

Hahn, Kadri-Rutt / Thumser, Matthias / Winkler, Eberhard (Hrsg.): *Estnisches Mittelalter. Sprache – Gesellschaft – Kirche* [Konferenzschrift]. Schriften der Baltischen Historischen Kommission, Band 20. Berlin 2015 (Signatur VIII 3, 209)

Helk, Vello: *Die Jesuiten in Dorpat (1583-1625). Ein Vorposten der Gegenreformation in Nordosteuropa.* Odense University Studies in History and Social Sciences, Vol. 44. Odense 1977 (Signatur VIII 4, 98)

Heyde, Jürgen: *Bauer, Gutshof und Königsmacht. Die estnischen Bauern in Livland unter polnischer und schwedischer Herrschaft 1561-1650.* Reihe Quellen und Studien zur baltischen Geschichte, Band 16. Köln 2000 (Signatur VIII 4, 97)

Hueck, Silve-Maria v.: *Gesamtverzeichnis der im Genealogischen Handbuch des Adels, Band 1-150 (1951-2011) veröffentlichten Genealogien.* Limburg 2011 (Signatur III, 105)

Hueck, Walter v. (Bearb.): *Adelslexikon A-Z (Band I bis V, X bis XVII, Nachträge und Gesamtregister).* Zugleich *Genealogisches Handbuch des Adels.* Limburg ab 1972 (Signatur III, 37)

Hueck, Walter v. / Franke, Christoph / Strachwitz, Moritz v. / , Finckenstein, Gottfried Finck v. (Bearb.): *Genealogisches Handbuch der Adelligen Häuser. Adelige Häuser A Band XV, XXVI, XXVII, XXVIII, XXIX.* Zugleich *Genealogisches Handbuch des Adels.* Limburg 1979, 2001, 2003, 2005, 2007 (Signatur III, 101)

Inno, Karl / Oinas, Felix (Bearb.): *Eesti entsüklopeedia andmeil* [Estland: Estnische Enzyklopädie in Daten]. I Osa: *Maa ja Loodus* [Teil 1: Land und Natur] / II Osa: *Rahvas Ja Riik* [Teil 2: Nation und Staat] / III Osa: *Majandus* [Teil 3: Wirtschaft] / IV Osa: *Kultuur* [Teil 4: Kultur]. Geislingen / Steige 1949 (Signatur VIII 1, 46)

Johansen, Paul: *Nordische Mission. Revals Gründung und die Schwedensiedlung in Estland.* Kungl. Vitterhets Historie och Antikvitets Akademiens Handlingar, del 74. Stockholm 1951 (Signatur VIII 3, 203)

Koerner, Bernhard / Lutteroth, Ascan (Hrsg.): *Deutsches Geschlechterbuch (Genealogisches Handbuch Bürgerlicher Familien), Siebenundzwanzigster Band. Zugleich Hamburger Geschlechterbuch, Fünfter Band.* Görlitz 1914 (Signatur III, 35 / 27)

Koerner, Bernhard (Hrsg.): *Deutsches Geschlechterbuch (Genealogisches Handbuch Bürgerlicher Familien), Siebenunddreißigster Band.* Görlitz 1922 (Signatur III, 35 / 37)

Koerner, Bernhard (Hrsg.): *Deutsches Geschlechterbuch (Genealogisches Handbuch Bürgerlicher Familien), Neunundsiebzigster Band. Zugleich Baltisches Geschlechterbuch, Erster Band.* Görlitz 1933 (Signatur III, 35 / 79)

Krusenstjern, Benigna v.: *Philip Crusius von Krusenstjern (1597-1676). Sein Wirken in Livland als Rußlandkenner, Diplomat und Landespolitiker.* Reihe Wissenschaftliche Beiträge zur Geschichte und Landeskunde Ostmitteleuropas, Nr. 102. Marburg 1976 (Signatur VIII 3, 205)

Kupffer, Christina: *Geschichte als Gedächtnis. Der livländische Historiker und Jurist Friedrich Konrad Gadebusch (1719-1788).* Reihe Quellen und Studien zur baltischen Geschichte, Band 18. Köln 2004 (Signatur VIII 3, 207)

Laur, Mati / Küng, Enn (Hrsg.): *Die baltischen Länder und der Norden. Festschrift für Helmut Piirimäe zum 75. Geburtstag.* Reihe Nordistica Tartuensia No. 13. Tartu 2005 (Signatur VIII 2, 133)

Löwis of Menar, K. / Bienemann, F.: *Führer durch die Livländische Schweiz mit den Burgen Segewold, Treyden, Kremon, die Kreisstädte Wenden u. Wolmar mit Umgebungen u. dem Aatal von Wolmar bis zum Aa-Düna-Kanal.* (Nachdruck Hannover 1979) Riga ³1912 (Signatur VIII 1, 42)

Mentzel-Reuters, Arno / Neitmann, Klaus (Hrsg.): *Preussen und Livland im Zeichen der Reformation.* Reihe Tagungsberichte der Historischen Kommission für Ost- und westpreußische Landesforschung, Band 28. Osnabrück 2014 (Signatur VIII 2, 128)

Misāns, Ilgvars / Neitmann, Klaus (Hrsg.): *Leonid Arbusow (1882-1951) und die Erforschung des mittelalterlichen Livland.* Reihe Quellen und Studien zur baltischen Geschichte, Band 24. Köln 2014 (Signatur VIII 3, 208)

Müller, Ulrich: *Johann Lohmüller und seine livländische Chronik „Warhaftig Histori“. Biographie des Autors, Interpretation und Edition des Werkes.* Schriften der Baltischen Historischen Kommission, Band 10. Lüneburg 2001 (Signatur VIII 3, 210)

Neumann, Wilhelm: *Riga und Reval.* Reihe Berühmte Kunststätten, Band 42. Leipzig 1908 (Signatur VIII 5, 60)

Pistohlkors, Gert v. / Plakans, Andrejs / Kaegbein, Paul (Hrsg.): *Bevölkerungsver-schiebungen und sozialer Wandel in den baltischen Provinzen Russlands 1850-1914 / Population shifts and social change in Russia's Baltic provinces 1850-1914.* Schriften der Baltischen Historischen Kommission, Band 6. [Drittes Internationales Marburger Symposium zu Problemen der baltischen Sozial- und Kulturgeschichte]. Lüneburg 1995 (Signatur VIII 3, 202)

Pohrt, Otto: *Reformationsgeschichte Livlands. Ein Überblick.* Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte, Jahrgang 46, Heft 2 (Nr. 145). Leipzig 1928 (Signatur VIII 2, 129)

Russow, Balthasar: *Chronica der Provintz Lyfflandt, darinne vermeldet werdt, Wo dath sueluige Landt ersten gefunden, unde thom Christendome gebracht ys: Wol de ersten Regenten des Landes gewesen sind: van dem ersten Meyster Düdesches Ordens in Lyfflandt beth ob den lesten, unde van eines ydtliken Daden.* (Nachdruck Hannover 1967) Bart 1584 (Signatur VIII 3, 211)

Scharnhoop, Hermann u. Rexheuser, Rex (Bearb.): *Archivalische Sammlungen zur Geschichte der Deutschen im Osten. Stand und Zukunft.* Lüneburg 1991 (Signatur VI, 95)

Soom, Arnold: *Die Zunfthandwerker in Reval im siebzehnten Jahrhundert.* Reihe Historiska serien 15 [Kungl. Vitterhets, Historie och Antikvitets Akademiens handlingar / Historiska serien, femtonde delen]. Stockholm 1971 (Signatur VIII 4, 102)

Staatsbibliothek Preussischer Kulturbesitz (Hrsg.): *Baltica. Depositum Vilnius Gaigalaitis / Aus der Bibliothek Eduard Hermann.* Berlin 1980 (Signatur VI, 94)

Thomson, Harry: *Schweden und seine Provinzen Estland und Livland in ihrem gegenseitigen Verhältnis 1561-1710: Materialien und Betrachtungen.* [Schliersee] 1969 (Signatur VIII 3, 206)

Thumser, Matthias (Hrsg.): *Geschichtsschreibung im mittelalterlichen Livland.* Schriften der Baltischen Historischen Kommission, Band 18. Berlin 2011 (Signatur VIII 2, 131)

Vogelsang, Reinhard (Hrsg.): *Revaler Schiffslisten 1425-1471 und 1479-1496.* Reihe Quellen und Studien zur baltischen Geschichte, Band 13. Köln 1992 (Signatur II 4, 178)

Wittram, Heinrich: *Einblicke in die baltische Kirchengeschichte. Bewährungsproben in einer Ostseeregion.* Reihe Dokumente aus Theologie und Kirche, Band 9. Rheinbach 2011 (Signatur VIII 4, 100)

2. Periodika

Baltisches Notstandskomitee (Hrsg.): *Livländischer Kalender auf das Jahr nach Christi Geburt 1918, welches ein Gemeinjahr von 365 Tagen ist.* Riga 1918 (Signatur V 1, 50)

Benninghoven, Friedrich u. a. (Hrsg.): *Zeitschrift für Ostforschung. Länder und Völker im östlichen Mitteleuropa.* 33. Jahrgang (1984) bis 40. Jahrgang (1991). Incl. Registerband (21. Jg. 1972-30. Jg. 1981). Marburg ab 1984 (Signatur V 2, 49)

Deutsche Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde zu Riga (Hrsg.): *Mitteilungen aus der baltischen Geschichte (N. F. der „Mitteilungen aus der livländischen Geschichte“), 1. Band, 3. Heft.* Riga 1939 (Signatur VIII 2, 130)

Gelehrte Estnische Gesellschaft bei der Universität Dorpat (Hrsg.): *Jahresbericht der estnischen Philologie und Geschichte XII (1929) / Eesti filoloogia ja ajaloo*

aastaülevaade. Schriften der Gelehrten Estnischen Gesellschaft [Õpetatud eesti selts]. Tartu 1933 (Signatur VI, 96)

Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde der Ostseeprovinzen Rußlands (Hrsg.): *Mitteilungen aus dem Gebiete der Geschichte Liv-, Est- und Kurlands, Zwanzigster Band*. Riga 1910 (Signatur VIII 7, 36)

Jonck & Poliewsky (Hrsg.): *Jonck's Baltischer Kalender 1922*. Riga 1922 (Signatur V 1, 69)

Modzalevskij, W. L.: *Kleinrussische Stammbäume. Band V, Nr. 5*; [Malorossijskij rodoslovník tom V, wipusk 5] Kiew 2004 (Signatur III, 119)

N. N.: *Rigascher Almanach für 1880*. Dreiundzwanzigster Jahrgang. Riga 1880 (Signatur V 1, 97)

Ruetz, R. & Co. (Hrsg.): *Rigaer Kalender auf das Jahr nach Christi Geburt 1905, welches ein Gemeinjahr von 365 Tagen ist. Illustriert*. Riga 1905 (Signatur V 1, 99)

3. Aufsätze und Sonderdrucke

Osten-Sacken, Paul v. d.: *Der Kampf der livländischen Städte um die Vorherrschaft im Hansekontor zu Nowgorod bis 1442*. Sonderdruck aus den „Beiträgen zur Kunde Est-, Liv- und Kurlands“, Bd. VII, Heft 3. Reval 1912 (Signatur VIII 3, 204)

Ramm-Helmsing, Herta v.: *David Hilchen (1561-1610), Syndikus der Stadt Riga*. Sonderdruck aus Heft 31 der Deutschen Wissenschaftl. Zeitschrift f. Polen. Posen 1936 (Signatur IV 1, 334)

4. Fotokopien, Privatdrucke und Typoskripte

Arnold, Udo: *Die Hanse im Ostseeraum, 12. bis 17. Jh., von Pommern bis zum Baltikum*. Ausstellung der Nordostdeutschen Landsmannschaften 7. bis 23. September 1983. Lübeck 1983 (Signatur VIII 4, 94)

Bienenstamm, Herbord Karl Friedrich v.: *Geographischer Abriß der drei deutschen Ostsee-Provinzen Russlands, oder der Gouvernements Ehst-, Liv- und Kurland*. Riga 1826 (Signatur VIII 1, 44)

Fowelin, Harald u. Winkler, Matthias (Hrsg.): *Dr. med. Harald Fowelin [1880-1955]: Erinnerungen eines baltischen Chirurgen. Mit s/w Abbildungen, genealogischen Daten und einem Register wichtigerer Personen und Orte*. Stuttgart 1950 u. Steinebach 2013 (Signatur IV 1, 195)

Glasenapp, E. v.: *Beiträge zu der Geschichte des alt-hinterpommerschen Geschlechts der Erb-, Burg- und Schlossgesessenen von Glasenapp, Nachrichten aus der engeren Heimath Hinterpommern resp. Livland, sowie über den specifisch pommersch-germanischen Uradel*. Als Manuscript gedruckt [Teil I]. Berlin 1884 (Signatur IV 1, 332 I)

Glasenapp, E. v.: *Vollständige Genealogie des alt-hinterpommerschen Geschlechts der Erb-, Burg- und Schlossgesessenen von Glasenapp. II. Theil und Ergänzung des 1884 erschienenen I. Theiles.* Berlin 1897 (Signatur IV 1, 332 II)

Hagemeister, Heinrich Gotthard Theodor v. (Hrsg.): *Alphabetisches Sach- und Wort-Register zur Allerhöchst bestätigten neuen Livländischen Bauer-Verordnung. Entworfen von dem Wendenschen Herrn Kreis-Richter, Collegien-Assessor von Hagemeister und dem Herrn Kirchspiels-Richter von Samson. Zusammengetragen, ergänzt und approbirt durch die Allerhöchstverordnete Commission zur Einführung der neuen Bauer-Verordnung in Livland, und zum Druck befördert von Einer Hochwohlgebornen Livländischen Ritterschaft.* Dorpat 1821 (Signatur VIII 4, 99)

Karnowsky, Harry: *Ein Streifzug durch die Geschichte des Baltischen Landes. Vortrag, gehalten im Diözesanverein des Evang. Dekanats Crailsheim am 2. Februar 1981.* Crailsheim 1981 (Signatur VIII 1, 45)

Mühlen, R. v. zur: *In Gottes Hand. Erlebnisse aus der Zeit meiner zweiten Verschickung nach Sibirien. Mit zwei Anhängen (Verzeichnis der aus Reval Verschleppten, Kalender der Verschleppten).* Reval 1918 (Signatur IV 2, 31)

Possart, Fedor [Paul Anton Fedor Konstantin]: *Statistik und Geographie des Gouvernements Ehstland. Reihe Die russischen Ostseeprovinzen Kurland, Ehstland und Livland, nach ihren geographischen, statistischen und übrigen Verhältnissen dargestellt. Zweiter Teil: Das Gouvernement Ehstland.* Stuttgart 1846 (Signatur VIII 1, 43)

Rummel, Vassili Vassilievitch v. u. Ermerin, R. J.: *La noblesse titrée de l'empire de Russie avec la description de ses armoiries d'après les documents officiels* (zus.gest. v. V.V. von Rummel) [Der betitelte Adel des russischen Reiches mit der Beschreibung seiner Wappen gemäß den offiziellen Dokumenten]. Sorau [Nieder-Lausitz] 1898 (Signatur III, 120)

Sticinsky, Werner u. Brasche, Kurt: *Ahnenliste der Geschwister Elisabeth, Gabriele und Charlotte Sticinsky aus Riga. Zusammengestellt nach dem von Dr. Werner Sticinsky in den Jahren 1912 bis 1944 gesammelten Quellenmaterial zu ihrer Ahnentafel und nach eigenen Forschungen ergänzt [von Kurt Brasche].* Hannover 1949 (Signatur III, 121)

Unsere „Sprechzeiten“ – im Baltenhaus – sind (fast) jeden Freitag von 15 Uhr bis ca. 18.30 Uhr. Die Woche über sprechen Sie bitte auf den Anrufbeantworter (06151 424566), wir hören ihn regelmäßig ab und rufen zurück.

Sabine Strübig und Sib lle Ring

Bibliothek der DBGG

suchdasbuch@web.de



Satzung
der
Deutsch-Baltischen Genealogischen Gesellschaft e.V. (DBGG)

§ 1 Name, Zweck und Sitz

1. Der Verein führt den Namen Deutsch-Baltische Genealogische Gesellschaft (im weiteren DBGG). Die DBGG hat ihren Sitz in Darmstadt und ist im Vereinsregister des dortigen Amtsgerichts unter VR 1865 eingetragen.
2. Die DBGG dient dem Zweck, die deutschbaltische genealogische Forschung anzuregen und zu unterstützen. Sie tut dies durch Bestandsaufnahme familienkundlicher Quellen aller Art in privaten und öffentlichen Händen, durch Sammlung familienkundlich verwendbarer Nachlässe, durch fachliche Beratung und Förderung ihrer Mitglieder, durch Erteilung genealogischer Auskünfte und Kontaktvermittlung, durch Publizierung familienkundlicher Forschungsergebnisse, durch Veranstaltung genealogischer Tagungen und Beschaffung von Mitteln für steuerbegünstigte Zwecke im Sinne des § 58 Nr. 1 AO.
3. Die DBGG verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die DBGG ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Die Mittel der DBGG dürfen nur zu satzungsgemäßen Zwecken verwendet werden. Ihre Mitglieder können Funktionen nur ehrenamtlich wahrnehmen. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
4. Die DBGG hält Verbindung zu deutschbaltischen Organisationen im In- und Ausland. Sie pflegt die Zusammenarbeit mit anderen familienkundlichen Organisationen, insbesondere mit der Arbeitsgemeinschaft ostdeutscher Familienforscher.
5. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

§ 2 Mitgliedschaft

1. Die DBGG besteht aus:
 - a) ordentlichen Mitgliedern
 - b) korporativen Mitgliedern
 - c) Ehrenmitgliedern
2. Ordentliches Mitglied kann jeder an deutschbaltischer Familienkunde Interessierte auf Antrag werden; über Aufnahme und Ausschluss beschließt der Vorstand.
3. Jedes Mitglied ist bei Aufnahme verpflichtet, die für die DBGG wichtigen genealogischen Angaben, u.a. hinsichtlich seines Interessenschwerpunktes zu machen und im Laufe einer angemessenen, vom Vorstand anzusetzenden Frist seinen Jahresbeitrag für das laufende Jahr zu entrichten. Alle weiteren Jahresbeiträge werden jeweils im ersten Vierteljahr fällig. Die Höhe des Beitrages wird von der Mitgliederversammlung festgesetzt und kann jeweils nur für das nächstfolgende Jahr geändert werden. Der Vorstand kann den Mitgliedsbeitrag in Einzelfällen ermäßigen oder erlassen. Diese Ent-

scheidung ist immer zeitlich befristet. Mitglieder, die gleichzeitig Mitglied bei der Arbeitsgemeinschaft ostdeutscher Familienforscher sind, zahlen keinen Jahresbeitrag.

4. Jedes Mitglied erhält bei der Aufnahme die Satzung der DBGG ausgehändigt und erkennt mit Eintritt die aus der Satzung begründeten sowie die gesetzlichen Pflichten als für sich verbindlich an.

5. Für korporative Mitglieder (Familienverbände, Vereine, Behörden, Körperschaften des öffentlichen Rechts) gelten die Bedingungen für ordentliche Mitglieder entsprechend.

Korporative Mitglieder werden in der Mitgliederversammlung durch einen schriftlich Bevollmächtigten vertreten.

6. Zu Ehrenmitgliedern können Personen gewählt werden, welche sich durch genealogische Betätigung besondere Verdienste erworben haben. Ehrenmitglieder werden auf Vorschlag des Vorstandes von der Mitgliederversammlung gewählt. In Mitgliederversammlungen und Beiratsversammlungen haben sie Sitz und Stimme; an Vorstandssitzungen können sie beratend teilnehmen.

7. Die Mitgliedschaft endet bei Ehren- und ordentlichen Mitgliedern durch Tod, bei korporativen durch Auflösung der Körperschaft, bei allen auch durch Austritt oder Ausschluss. Der Austritt kann nur zum Jahresende erfolgen und muss schriftlich erklärt werden.

§ 3 Organe der DBGG

1. Organe der DBGG sind: a) der Vorstand

b) der Rechnungsausschuss

c) der Beirat

d) die Mitgliederversammlung

2. Der Vorstand im Sinne des § 26 BGB besteht aus dem Vorsitzenden und bis zu vier weiteren Mitgliedern, von denen eins die Funktion des Schatzmeisters und eines die Funktion des Schriftführers übernimmt. Sie haben alle Einzelvertretungsbefugnis. Der Vorstand wird für die Dauer von zwei Jahren gewählt und bleibt bis zu seiner Neuwahl im Amt.

Der Vorstand gibt sich eine Geschäftsordnung. Er ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

Der Vorsitzende leitet die Sitzungen der Mitgliederversammlung und des Vorstandes. Der Vorstand kann zu seinen Sitzungen auch einzelne Mitglieder, insbesondere solche mit Sonderfunktionen, sowie Angehörige des Beirates zur Mitwirkung mit beratender Stimme hinzuziehen.

3. Der Rechnungsausschuss besteht aus zwei Rechnungsprüfern und einem Stellvertreter. Sie werden von der Mitgliederversammlung auf ein Jahr gewählt und bleiben bis zur Neuwahl im Amt. Sie haben die Jahresrechnung und die Vereinskasse zu prüfen und der Mitgliederversammlung darüber zu berichten.

4. Der Vorstand beruft einen Beirat, der ihm in Fachfragen beratend zur Seite steht. Tagungen des Beirates werden vom Vorsitzenden einberufen und geleitet.

5. Die ordentliche Mitgliederversammlung tritt mindestens einmal jährlich zusammen. Außerordentliche Mitgliederversammlungen können auf Verlangen des Vorstandes einberufen werden. Sie sind einzuberufen, wenn wenigstens 20 % der Mitglieder dies unter Angabe von Gründen mittels schriftlicher Erklärung verlangen.

Einladungen von Mitgliederversammlungen müssen seitens des Vorsitzenden des Vorstandes mindestens vier Wochen vorher schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgen. Jede ordnungsgemäß einberufene Mitgliederversammlung ist unabhängig von der Zahl der Anwesenden beschlussfähig. Die Beschlüsse der Mitgliederversammlung sind schriftlich niederzulegen und vom Versammlungsleiter und vom Protokollführer zu unterzeichnen. Das Protokoll muss jeweils der nächsten Mitgliederversammlung zur Genehmigung vorgelegt werden.

Der Beschlussfassung der Mitgliederversammlung unterliegen mit einfacher Stimmenmehrheit:

- a) Entgegennahme des Berichtes des Vorstandes über die Arbeit der Geschäftsführung,
 - b) Jährliche Entlastung des Vorstandes,
 - c) Festlegung des Mitgliedsbeitrages,
 - d) Wahl des Vorstandes und des Rechnungsausschusses und
 - e) Wahl von Ehrenmitgliedern auf Vorschlag des Vorstandes
- sowie mit qualifizierter Stimmenmehrheit:
- f) Satzungsänderungen, s. § 5
 - g) Auflösung des Vereins, s. § 6.

Wahlen und Abstimmungen werden in aller Regel offen durch Handzeichen vorgenommen. Bei der Berechnung der Mehrheit werden Stimmenthaltungen nicht als abgegebene Stimmen mitgezählt.

Die Vorstandsmitglieder werden einzeln gewählt. Stehen mehrere Kandidaten zur Wahl, so gilt derjenige als gewählt, auf den die meisten Stimmen entfallen.

§ 4 Vermögen und Haftung

Das Vermögen des Vereins wird durch Mitgliedsbeiträge und Spenden gebildet. Es dient, nach Abzug der Unkosten der Geschäftsführung, ausschließlich den in § 1, Ziffer 2 dargelegten Zwecken. Für die Verbindlichkeiten der DBGG haften das Vereinsvermögen und die Mitglieder, jedoch nur mit ihren für das laufende Jahr fälligen Beiträgen. Ausgeschiedene Mitglieder haben keine Ansprüche an das Vereinsvermögen. Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des Vereins an die Deutsch-Baltische Landsmannschaft im Bundesgebiet e.V., die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige, mildtätige oder kirchliche Zwecke zu verwenden hat.

§ 5 Errichtung und Änderung der Satzung

Diese Satzung wurde auf der Gründungsversammlung am 16.02.1985 errichtet. Satzungsänderungen bedürfen einer Mehrheit von 2/3 der Mitgliederversammlung. Redaktionelle Änderungen dieser Satzung kann der Vorstand auf Verlangen des Registergerichtes selbständig vornehmen. In Zweifelsfällen und ergänzend zu dieser Satzung gelten bezüglich des Vereinsrechts die Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches.

§ 6 Auflösung

Die Auflösung der DBGG erfolgt, wenn sie auf der Tagesordnung von zwei aufeinanderfolgenden Mitgliederversammlungen gestanden hat und wenn auf der zweiten 2/3 der anwesenden Mitglieder dafür stimmen.

(Stand: April 2021)



Zum Briefkuvert aus Pernau siehe Seite 11 f. in dieser ECHO-Ausgabe.